

Martin (privat)

Von: Martin Wetzel (Journalist) [martin.wetzel.journalist@gmail.com]
Gesendet: Freitag, 24. Februar 2017 11:27
An: 'Andrea Kruse'
Betreff: Anfrage mit Bitte um Ihren Rückruf
Anlagen: Landwirte dürfen hoffen.pdf

Kategorien: Bodenleben

Liebe Frau Prof. Dr. Kruse

Vielleicht erinnern Sie sich noch an mich. Wir haben mal miteinander telefoniert und Sie haben mir dabei auch Ihr Projekt mit vorgestellt.

Vielleicht können/mögen Sie mir weiter helfen. (Sie waren bisher die einzige Person, die mit mir geistig offen sprach.)

Mittlerweile wurde mir vom MLR offiziell bestätigt, dass die Uni Hohenheim den Auftrag für Testversuche mit „milchsaurer Gülleveredelung“ erhielt.

Aber es ist alles sehr „zäh“.

Niemand weiß etwas und keiner erteilt Auskunft bzw. nur, wenn man „schwere Geschütze auffährt“. Man könnte meinen, das MLR und alle die damit zu tun haben, bemühen sich um „Geheimhaltung“. Warum?

Selbst Herr Wüst wiegelt mich ab und verweist bis zum Abschluss der Versuche. Eigentlich müsste er mir doch ein wenig zumindest dankbar sein.

Bei meinem Telefonat mit Herrn Wüst Ende Mai letzten Jahres, als ich die Uni Hohenheim und ihn bei meinen Recherchen nach Kompetenzen entdeckte, da sagte er noch, dass er ein „Forschungsteam“ zum Thema „milchsaurer Gülleveredelung“ organisieren könnte, aber dazu Geld bzw. ein Auftrag mit Budget fehlt. Mein Wirken* hat dafür gesorgt, dass der Auftrag kam und laut MLR NICHT gedeckelt ist (siehe „Landwirte dürfen hoffen.pdf“ im Anhang).

*= Siehe u. a. meine Schreiben an [Herrn Hauk](#) und [Herrn Kretschmann](#) (ein Teil meiner Aktivitäten und damit verbunden Schwierigkeiten ist bei <http://www.nachhaltig-nachhaltig.org/duengeverordnung.htm> dokumentiert. Es ist traurig mit Politik und Verwaltung - LEIDER erfolgten immer erst Reaktionen, wenn „massive“ Gründe mit angeführt wurden.)

Das ist ein SEHR wichtiges Projekt für ALLE Landwirte in Deutschland. Siehe dazu im Anhang: „Landwirte dürfen hoffen.pdf“

Es besteht da ein wirklich sehr hohes öffentliches Interesse.

Das ist wie bei einem wichtigen Fußballspiel. Da möchte man auch nicht nur das Ergebnis wissen, sondern auch am Verlauf „mitfiebern“.

Daher würde ich und ggf. andere Medienvertreter evtl. auch vom SWR, Landesschau Aktuell, gerne mal vorbeikommen, und über die Versuche berichten (Vorstellung der Uni-Hohenheim, der Projektleitung, Fragestellung, Aufwand und Schwierigkeiten, Fragen zu Mikroorganismen generell, ... Foto/Film vom Team, Versuchsaufbauten, ... Interview mit der Projektleitung, ...

Ich möchte dieses mehrstufige Projekt journalistisch begleiten – ohne Sie zu stören. Aber dafür wäre ein wenig Entgegenkommen hilfreich.

Niemand will dabei den Betrieb stören. Es geht um eine neutrale und konstruktive Berichterstattung. Ggf. könnte ja auch jemand aus dem Team mit dem Handy paar Fotos machen und wir machen mal ein Telefon-Interview. Was meine Berichterstattung anbelangt, wird JEDE meiner Veröffentlichungen VOR der Veröffentlichung den jeweiligen Gesprächspartnern vorgelegt und muss von diesen schriftlich freigegeben sein.

Mein Quellenschutz ist 100 %ig. Alles was ich inoffiziell/vertraulich erfahre, dient meinen Recherchen wird aber NICHT veröffentlicht.

Über Ihren Rückruf würde ich mich freuen.

Hierzu bin ich täglich (auch am Wochenende von 11:00 bis 19:00 Uhr unter 07724-9499000 erreichbar.

Ein schönes Wochenende und herzliche Grüße

Martin Wetzel

Von: Andrea Kruse [mailto:andrea_kruse@uni-hohenheim.de]

Gesendet: Freitag, 13. Januar 2017 16:45

An: Martin Wetzel (Journalist)

Betreff: AW: Anfrage mit Bitte um Ihren Rückruf

<http://www.swr.de/blog/diedurchblicker/2016/11/07/wie-man-aus-klaerschlamm-phosphat-gewinnen-kann/>

Von: Martin Wetzel (Journalist) <martin.wetzel.journalist@gmail.com>

Gesendet: Freitag, 13. Januar 2017 16:14

An: [Andrea Kruse@uni-hohenheim.de](mailto:Andrea_Kruse@uni-hohenheim.de)

Betreff: Anfrage mit Bitte um Ihren Rückruf

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Kruse

Im Zuge verschiedener Recherchen zum Thema nachhaltige Landwirtschaft, Hilfsstoffe, Mikroorganismen und Symbiosen, u. a. <https://www.biooekonomie-bw.de/de/fachbeitrag/aktuell/gruene-kohle-aus-pflanzen-co2-neutral-und-unerschöpflich/>, auch über ein Projekt der HBLA Österreich (<http://hbla.ursprung.at/web/index.php/10-startseite/405-feldversuch2016.html>) und weiteren, würde ich gerne mehr über Sie und Ihre Arbeit erfahren.

Dazu würde ich mich sehr freuen, wenn Sie mal in einer ruhigen Minute Zeit fänden, um mich mal für ein Gespräch anzurufen.

Hierzu bin ich wie folgt unter 077 24 – 949 9000 erreichbar:

Mo-Fr: 11:00 bis 21:00 Uhr sowie Sa: 11:00 bis 15:00 Uhr

Herzliche Grüße

Martin Wetzel

Bitte bestätigen Sie den Erhalt dieser Email per Lesebestätigung.

Martin Wetzel

Freier Journalist für ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit

Herausgeber und Chefredakteur von www.aha-magazine.com

Recherchen und Beiträge für Journalisten und Redaktionen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt:

T: 077 24 - 949 9000

E: martin.wetzel.journalist@gmail.com

A: 78106 St. Georgen im Schwarzwald, Postfach 1407